

Karl-Josef Prüm
Olewiger Str. 157
54295 Trier

Offener Brief an:

Trierischer Volksfreund
FLL in Bonn
Allgemeine Forstzeitschrift
Taspo Baumzeitung

Betr. Tödlicher Baumunfall in Trier vom 22.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ich dem Ehegatten der getöteten Rentnerin mein Beileid ausgedrückt habe, wende ich mich hiermit an die Öffentlichkeit. Zunächst gebe ich meinen Abscheu kund über die Formulierung eines offenbar maßgeblichen FLL-Vertreters im Interview mit der Tageszeitung „Trierischer Volksfreund“, Ausgabe vom 28.11.2012. Er sprach dort wenige Stunden nach dem Tod der Rentnerin unter dem Baum lapidar „vom Restrisiko“. Menschenverachtender geht es kaum noch.

Die FLL hat aus meiner Sicht schweren Schiffbruch erlitten, indem sie nach wie vor nicht den Einsatz von Schonhammer und Sondierstab bei der Regelkontrolle von Bäumen fordert. So lässt sie die Baumkontrolleure guten Gewissens ins offene Messer laufen. Damit macht sich die FLL aus meiner Sicht mitverantwortlich für den Unfall in Trier, der bekanntlich durch Stammfußversagen bei Windstille eintrat.

Es ist nicht das erste Mal, dass die FLL wider besseres Wissen mangelhafte Richtlinien veröffentlicht. Erinnerung sei an die ZTV-Baumpflege, Ausgabe 2001, in der sie für den Einbau von Kronensicherungen dramatisch zu geringe Seilbruchlasten festgeschrieben hatte, obwohl Fachleute, die etwas von statischen und dynamischen Kräften in Bäumen verstehen, dringend davor gewarnt hatten. Bundesweit haben daraufhin reihenweise Seile versagt, allein im alten Schlosspark von Dyck am Niederrhein sind vier schöne alte Rotbuchen durch zu schwache Seile auseinandergebrochen.

Es ist also höchste Zeit, dass sich die selbsternannten Baumpäpste der FLL einmal in Klausur zurückziehen. Am besten für Immer.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Josef Prüm, Baumgutachter